

Vom Winde verweht

Das Val da Camp ist ein zauberhaftes Seitental des Puschlav im Großraum Engadin. In idyllischer Umgebung verstecken sich hier zahlreiche lohnende Skiberge mit spannenden Abfahrten. **Text und Fotos:** Verena Stitzinger

Das haben sie sich gewünscht: gemeinsame Zeit mit Freunden im Schnee. Egal wie lang, egal wie hoch, egal wo in den Alpen – Hauptsache draußen auf Skitour! Klingt nach einem einfachen Erfolgsrezept. Gar so leicht war es diesmal aber nicht, dieses Ziel zu erreichen. Denn kaum rückt der angepeilte Termin, den sich Georg, Alexandra und Petra gegen alle Widerstände frei gehalten haben, näher, zeichnet sich eine verheerende Lawinensituation ab: Überall zeigen die Lawinenlageberichte Gefahrenstufe 3 oder 4 an. Und zwar für sämtliche Expositionen – überall bläst der Wind aus wechselnden Richtungen. Die Tourenplanung muss also ausgefeilt sein, ein kreativer Vorschlag muss her. Nun werden eher ungewöhnliche Destinationen hervorgekramt, diese auf Tourenmöglichkeiten durchgecheckt und per Internet die herrschenden Verhältnisse abgefragt.

Das dauert natürlich. Erst nach Mitternacht fällt die Entscheidung: Südlich des Berninapasses, zwischen Bormio, Livigno und Poschiavo soll es hingehen, ins Val di Campo oder Val da Camp, ein Seitental des Valposchiavo. Für dieses Gebiet spuckt der Lawinenlagebericht nur Gefahrenstufe 2 aus, die Wettervorhersage ist gut. Und so weht der Wind Georg, Alexandra und Petra aus dem Tiroler Tannheimer Tal nach Süden.

Nach einem Cappuccino im Gasthof Sfazu geht's hinauf zur Saoseehütte. Kaum in der Spur, fordert Georg laut „Milchkaffee!“ Moment mal, die Freunde sind doch schon unterwegs, der Zweitfrühstücks-Kaffee ist schon längst leergetrunken – was also meint er damit? Alexandra klärt auf: „Nicht so schnell, heißt das. Georg will den ersten Anstieg des Tages nicht im Espresso-Tempo erledigen.“ Alles klar. Schnell legen die Freunde die Geschwindig-

Gegen den Wind: Aufstieg zur La Pala, rechts der Corn da Camp.

VAL DA CAMP – JUWEL UNTER SÜDLICHER SONNE

keitskategorien in Heißgetränken fest, vom Kamillentee bis zur konzentrierten Koffeinbombe. Nachdem die Lagerplätze für die nächsten Nächte reserviert sind, heißt das Ziel Piz Cunfin – auch wenn das Wetter nicht mehr ganz so einladend aussieht.

Egal, schließlich führt die Route zunächst geschützt durch einen wunderschönen Wald aus Lärchen mit rotbraunen Stämmen und dunkelgrünen Zirben. Oberhalb des Lago da Val Viola hat die Idylle dann aber ein Ende. Eisiger Wind bläst den Freunden entgegen. „Vielleicht sind wir hier doch noch ein bisschen zu nah am Alpenhauptkamm“, grübelt Alexandra und blickt auf die Nebelfetzen, während weiter südlich unübersehbar blauer Himmel vorherrscht. Doch die Freude über die gemeinsame Unternehmung überwiegt und so ist bald das Ziel erreicht. Starke Böen lassen die Freunde die Gipfelrast allerdings streichen. „Mittelklasse“, bilanziert Petra nach der Abfahrt im windverblasenen Hang. Als Wiedergutmachung bieten die Hänge im Wald umso besseren Schnee und so freuen sich alle auf den nächsten Tag.

DER WIND BLEIBT EIN STÄNDIGER BEGLEITER. Trotzdem soll es heute eine ausgewachsene Tour werden und so starten die drei Skibergsteiger ins Val Mera. In zwei Steilstufen zieht die Route hinauf bis zum Joch – die Hänge sind nicht von schlechten Eltern. Den Wind der vergangenen Tage im Hinterkopf, absolvieren Alexandra, Georg und Petra einen Großteil des Aufstiegs mit großen Entlastungsabständen. Richtig stürmisch wird es am Übergang hinauf zum Gletscher Vedreit da Camp. Alle ziehen die robuste Jacke an. Gegenüber taucht die steile Felswand des mächtigen Corn da Camp (3232 m) auf. „Was für ein schöner Berg“, murmelt Alexandra und bedauert dann gleich, dass der zurückweichende Gletscher den unteren Wandteil für Skibergsteiger nahezu unüberwindlich zurückgelassen hat. So bleibt es beim nächstgelegenen Ziel, La Pala (3169 m). Pulvrig präsentiert sich der Schnee auf dem Gletscher und als zweites Zuckerl gönnen sich die drei Skifahrer Kaffee und Kuchen im Rifugio Alpe Campo. Am groben, sonnenbeschieneenen Holztisch wird die Tour für den kommenden Tag geplant.

Heute hat Meister Wind Ruhetag. Der Himmel leuchtet strahlend blau, die Temperaturen sind angenehm. Ein Tag wie geschaffen zum Skitourengehen. Mit einem Lächeln auf den Lippen marschieren die Freunde los und erreichen bald den Pass da Val Viola. Schon die erste Abfahrt zeigt, was dieser Tag bereithält: Schneevergnügen der Sonderklasse. Fröhlich wird also wieder aufgefelt und der Gipfelhang des Piz della Valle (2988 m) in Angriff genommen. Östlich des Aufstiegs offenbaren sich wahre Genussgänge für die Abfahrt. Und das Beste daran: Die Runde ist noch nicht zu Ende! Gute 100 Höhenmeter müssen die Freunde nochmals hinauf in ein Joch, dann eröffnet sich eine unerwartete Perspektive: Das Val Viola mit wild umherliegenden Felsbrocken, einzeln stehenden Lärchen und kleinen Bächen erinnert an eine Szenerie aus den Dolomiten. Auch hier sind die Windzeichen im Schnee unverkennbar – heute jedoch ist alles ruhig. Alexandra genießt die Spätnachmittags-Sonne und schwingt dann in großen Bögen vergnügt dem Tal entgegen. Lächelnd sagt sie: „So haben wir es uns doch zu Hause schon gewünscht, oder?“



Oben: Auf geht's zum Piz della Valle, diese Rundtour bietet einiges Auf und Ab ...

... dabei wechseln die Aussichten auf Engadiner und Veltliner Gipfel (rechts) ...

... vor der Abfahrt ins Val Viola steht ein Gegenanstieg (links) an.



SKITOURN AM RIFUGIO SAOSEO

Das Valposchiavo oder Puschlav gehört zum Schweizer Kanton Graubünden und führt südlich des Berninapasses ins Veltlin hinab. Das Val di Campo (oder Val da Camp) leitet ab Sfazu (1577 m) Richtung Osten in ein Gebiet mit zahlreichen Skitourenmöglichkeiten, eingerahmt von Livigno, Bormio und Poschiavo. Gesprochen wird Italienisch.

ANREISE Mit dem Auto erreicht man das Valposchiavo vom Oberengadin aus über den Berninapass, vom Veltlin (Italien) her über Campocologno sowie von Livigno (Italien) aus über die Forcola di Livigno (im Winter allerdings gesperrt). Mit dem Zug ist die Region mit der Rhätischen Bahn zu erreichen.

INFO Tourismusverein Valposchiavo, CH-7742 Poschiavo, Tel. +41 81 8440571, www.valposchiavo.ch



HÜTTEN Rifugio Saoseo, 1985 m, s. Hüttencheck; Rifugio-Ristorante Alpe Campo, 2064 m, privat, geöffnet Dezember bis April und Juni bis Oktober, CH-7742 Sfazu, Tel. +41 81 8440482, www.valdicampo.ch

BERGFÜHRER Bergsteigerschule Pontresina, CH-7504 Pontresina, Tel. +41 81 8388333, www.bergsteiger-pontresina.ch

LITERATUR Rudolf und Siegrun Weiss: Skitourenführer Engadin, Bergverlag Rother, 2004; Vital Eggenberger: SAC Skitourenführer Südbünden – Engadin, Verlag des SAC, 2010.

KARTE Landeskarte der Schweiz, 1: 50 000, Blatt 269S, Berninapass mit eingezeichneten Skirouten.

ALPIN-TIPP Das Valposchiavo / Puschlav besitzt eine ganz eigene Küche. Ein typisches Gericht daraus sind die Pizzöcar ala pus'ciavina, die örtliche Variante der Pizzoccheri. Sie werden mit Buchweizen hergestellt, einem Getreide, das traditionell in den hoch gelegenen Tälern angebaut wird. Auch das oft mit Anis gebackene Ringbrot, die Brasciadella, und die Capunet (Spinatzpätzle) gehören zu den einheimischen Speisen. Besonders gut schmeckt all das auf der italienisch anmutenden Piazza Comunale in der Altstadt, dem Borgo, von Poschiavo.

WIND UND LAWINENGEFAHR

Der Wind wird als „Baumeister der Lawinen“ bezeichnet. In den Alpen kommt das schlechte Wetter meist aus westlichen Richtungen, die größten Tribschneean-sammlungen befinden sich auf der windabgewandten Seite (SO bis NO). Bestimmte Wetterphänomene und Windverwirbelungen in den Bergen sorgen aber dafür, dass sich die Gefahrenstellen nicht nur auf den Sektor Ost beschränken. Zum Glück kann man anhand von Windzeichen die Richtung und Menge der Schneeverfrachtung erkennen!



Luis Stitzinger, staatl. gepr. Berg- und Skiführer zur Auswirkung des Windes auf die Lawinengefahr.

Wechten zeigen die Hauptwindrichtung über eine längere Zeit hinweg an und bilden sich stets über den gefährlichen Windschattenhängen. Die Wechte zeigt immer auf die Seite, in die der Tribschnee verfrachtet wurde. Direkt unter der Wechte liegt der gefährliche Tribschneekeil, der oft sehr störanfällig ist. **Dünen** sind großflächige Wellen. Sie bilden sich in großräumigen, dem Wind zugewandten Hangflächen. Die flache Seite der Dünen zeigt der Windrichtung entgegen. **Windgangeln** sind vom Wind aus der Schneeoberfläche herausgefräste, oft dachziegelförmig angeordnete Miniaturstrukturen, die im Gegensatz zu den Wellen mit ihren steilen Seiten gegen den Wind zeigen. **Windkolke** entstehen als frei geblasene Hohlräume um Felsen herum. Im Windschatten dieser Hindernisse lagert sich der Tribschnee ab und es entsteht ein sogenannter „Schweif“. **Abgeblasene Rücken und Grate** entstehen an stark dem Wind ausgesetzten Kämmen. Der Schnee wird in Mulden und Rinnen abgelagert und bildet gefährliche Tribschneean-sammlungen. **Schneefahren** an Graten und Gipfeln sind ein untrügliches Zeichen für Schneeverfrachtung. Mit der Windgeschwindigkeit steigt die Schneeverfrachtung im Quadrat. **Anraum** bildet sich durch Anlagerung von Wassertröpfchen an Objekten (z.B. Gipfelkreuz) und wächst dem Wind entgegen.

DIE TOUREN

Gesamtzeit | Höhenmeter | Schwierigkeit

1 PIZ CUNFIN, 2904 m 3 ½ STD. | 950 HM | MITTEL

Das ist eine exzellente Panorama-Tour: Vorbei an den idyllischen Seen, durch den Lärchen-Zirben-Wald und dann mit Panorama-Blick auf die Nachbarberge und ihre mächtigen Felswände.

Beste Zeit: Januar – April.
Talort: Sfazu, 1577 m, oder Poschiavo, 1021 m; von Sfazu zum Rifugio Saoseo 1 ½ Std.
Ausgangspunkt: Rifugio Saoseo, 1985 m.

Route: Von der Hütte Richtung Talschluss, mit mäßiger Steigung vorbei am Lago da Saoseo und hinauf zum Lago da Val Viola. Hier in Aufstiegsrichtung links halten, unterhalb des markanten, felsdurchsetzten Hanges hindurch. Dann erst ost-, später nordwärts, zuletzt am Grat entlang zum Gipfel. Abfahrt wie Aufstieg.

2 LA PALA, 3169 m 5 STD. | 1300 HM | MITTEL

Die abwechslungsreiche Skitour führt durch mehrere Täler und über spektakuläre Gletscher. Wer will, genießt noch Kaffee und Kuchen auf der Alphütte.

Beste Zeit: Januar – April.
Talort: Sfazu, 1577 m, oder Poschiavo, 1021 m; von Sfazu zum Rifugio Saoseo 1 ½ Std.
Ausgangspunkt: Rifugio Saoseo, 1985 m.

Route: Ins Val Mera und über zwei Steilstufen hinauf zum Pass da Val Mera (2671 m). Richtung Osten auf dem steinigen Rücken auf den flachen Gletscher. Diesen Richtung Osten hinauf und am Südwestgrat auf den Gipfel der La Pala. Abfahrt wie Aufstieg, mit Einkehrmöglichkeit im Rifugio-Ristorante Alpe Campo (2064 m) oder über die Scispadus zum Lago da Val Viola.

3 PIZ DELLA VALLE, 2988 m 6 STD. | 1300 HM | MITTEL

Wer Gegenanstiege nicht scheut, wird die Rundtour genießen: Sie bietet vielfältigste Aufstiege und Abfahrten, Ein- und Ausblicke!

Beste Zeit: Januar – April.
Talort: Sfazu, 1577 m, oder Poschiavo, 1021 m; von Sfazu zum Rifugio Saoseo 1 ½ Std.
Ausgangspunkt: Rifugio Saoseo, 1985 m.

Route: Zunächst Route wie zum Piz Cunfin, dann aber über ein Joch am Pass da Val Viola und Abfahrt ins Val Cantone. In dem breiten Westhang hinauf zum Gipfel des Piz della Valle. Abfahrt östlich der Aufstiegsroute zu den Case Val Viola und dem Rifugio (2314 m). Gegenanstieg ins Joch (2432 m), Abfahrt ins Val Viola am Lago dal Dügüral vorbei ins Haupttal Val da Camp.

ALPIN-TIPP FÜR FAMILIEN

Der einfache Anstieg zum Rifugio Saoseo ist auch für Kinder zu bewältigen – mit Ski oder Schneeschuhen (ca. 2 Std.). Eine Schneeballschlacht oder der Bau eines improvisierten Iglus bringen dabei sicher Abwechslung. Zur Belohnung wartet im Rifugio ein leckerer Kuchen oder eine spannende Hüttenübernachtung. Ausflugsziele für die folgenden Tage bieten die winterlichen Seen Lago Saoseo und Lago da Val Viola oder die Alpsiedlung mit dem Rifugio-Ristorante Alpe Campo. Dort lässt es sich entweder zwischen und auf den markanten Felsblöcken oder rund um die Alpengebäude spielen.

ALPIN HÜTTENCHECK

RIFUGIO SAOSEO, 1985 m
SAC-SEKTION BERNINA

Charmantes Haus mit Sonnenterrasse in wunderschöner Umgebung. In der Küche werden großteils Produkte aus der Region verarbeitet.



KONTAKT Ruth und Bruno Heis, Tel. +41 81 8440766 (Hütte) oder +41 81 8441609, www.sac-bernina.ch

GEÖFFNET Mitte Februar bis Ende April und Mitte Juni bis Mitte Oktober bewartet, ansonsten Winterraum.

SCHLAFEN 80 Schlafplätze in kleinen Lagern.
ESSEN Halbpension mit Mehrgangmenü. Regionale Spezialitäten.

KOMFORT Duschmöglichkeit.
ALPIN-FAZIT Super Stützpunkt für hübsche Genusskitouren mit Atmosphäre und landestypischer Küche.

GRÜND-CHECK Versorgung Skidoo, Jeep; Wasser Quellwasser; Abwasser Kläranlage; Energie Wasserturbine.

Machen Sie mit uns Marokko zu Ihrem Erlebnis



Unser Reisetipp:

Marokko – Durch die Heimat der Berber 15-tägige Trekkingreise inkl. Flug, Übernachtungen in Hotels, Hütten und Zelten, Verpflegung, Gepäcktransport, Koch- und Campingausrüstung und Wikinger-Reiseleitung ab € 1.450

Infos und Kataloge:
mail@wikinger.de
0 23 31 - 90 46

WIKINGER REISEN

Urlaub, der bewegt.

www.wikinger.de